

2001 / Nr. 17

BSE - DIE MEHRHEIT DER DEUTSCHEN FÜHLT SICH NICHT MEHR GEFÄHRDET

Fast jeder Zweite erwartet, daß man die Seuche bald im Griff hat

Allensbach am Bodensee, Ende Juli 2001 - Der Themenwechsel bei Skandalen und Katastrophenmeldungen in den Medien geht inzwischen so schnell, daß man sich manchmal mühsam besinnen muß, was gestern oder vorgestern noch sensationell auf Seite Eins oder im Fernsehen zur Primezeit behandelt wurde. Noch vor wenigen Monaten gab es nicht einen Tag ohne BSE, inzwischen muß man Internetarchive durchwühlen, um neue Nachrichten zu diesem Thema zu finden. Seitdem BSE als Katastrophenthema aus den Medien verschwunden ist, ist in der Bevölkerung auch das Gefühl von Gefährdung durch BSE, das im Januar noch sehr groß war, wieder deutlich geringer geworden. 73 Prozent der Bevölkerung hatten vor einem halben Jahr noch befürchtet, daß wir in Deutschland in hohem Maße durch BSE gefährdet sind. Inzwischen glauben das nur noch 47 Prozent.

Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Befragung, die das Institut für Demoskopie Allensbach im Juni/Juli dieses Jahres durchgeführt hat.

www.ifd-allensbach.de

Porträt des Instituts - Leistungsspektrum - Aktuelle Studien

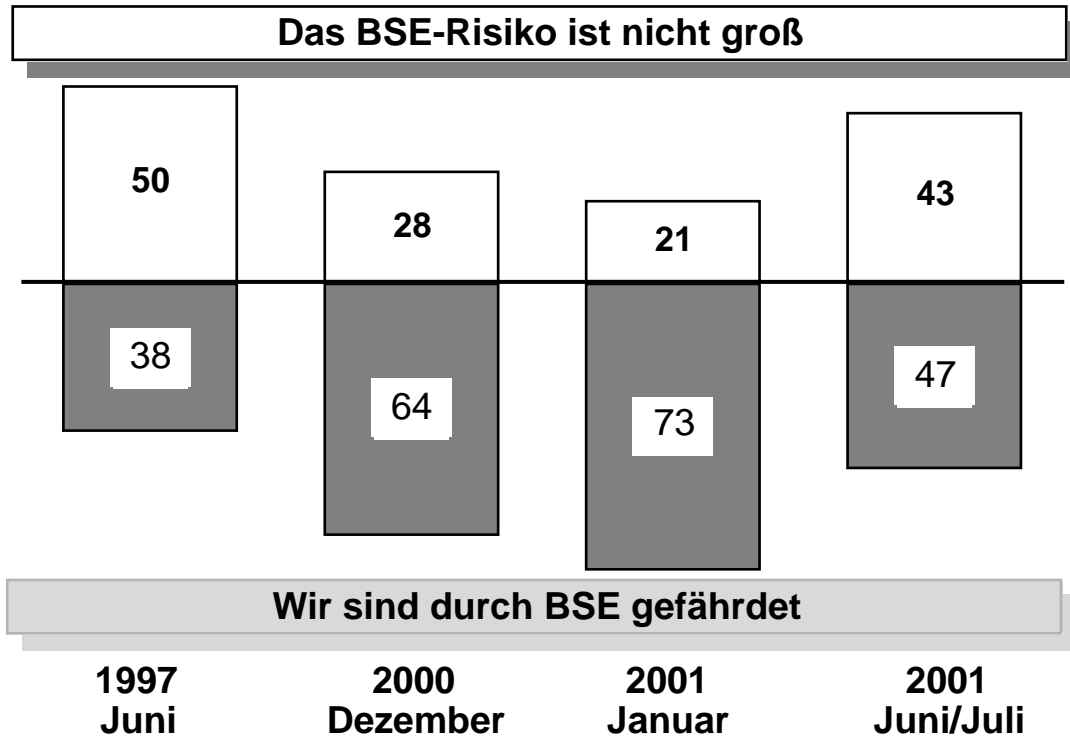
Belege an

INSTITUT FÜR DEMOSKOPIE ALLENSBACH, 78472 Allensbach am Bodensee

BSE - Das Gefühl von Gefährdung ist kleiner geworden

FRAGE: "Glauben Sie, daß wir in Deutschland durch BSE gefährdet sind, oder ist das Risiko nicht so groß"

Deutsche Bevölkerung
in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7008, Juni/Juli 2001

Zu Beginn des Jahres, als immer neue Schreckensnachrichten über die Rinderseuche BSE vermeldet wurden, fühlte sich mehr als jeder Zweite (54 Prozent) ganz persönlich durch BSE bedroht. 58 Prozent hatten ihre Essgewohnheiten in puncto Rindfleisch verändert, indem sie entweder gar kein oder nur noch ganz selten Rindfleisch zu sich nahmen. Die neue, aktuelle Umfrage des Allensbacher Instituts zeigt, daß sich die Lage weitgehend entspannt hat. Nicht, daß BSE vergessen wäre. Aber die meisten sehen das persönliche Risiko jetzt deutlich weniger dramatisch. 60 Prozent der Bevölkerung sagen, daß sie sich persönlich durch BSE nicht gefährdet fühlen.

Von den Frauen, die sich generell mehr als Männer Sorgen um ihre eigene Gesundheit und die Gesundheit ihrer Familie machen, fühlten sich im Dezember 2000 noch 51 Prozent persönlich durch BSE bedroht. Jetzt sprechen nur noch 35 Prozent der Frauen von einem Gefühl persönlicher Gefährdung. Bei den Männern ist das Gefühl von Unsicherheit gegenüber der Seuche von 44 auf 26 Prozent gesunken.

	Deutsche Bevölkerung				
	2000 Dez. %	2001 Jan. %	2001 Juni/Juli %	Juni/Juli 2001	
				Männer %	Frauen %
Fühle mich persönlich gefährdet.....	48.....	54.....	31	26.....	35
Würde ich nicht sagen.....	42.....	38.....	60	64.....	56
Unentschieden, keine Antwort.....	10.....	8.....	9	10.....	9
	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>	<u>100</u>

FRAGE: "Fühlen Sie sich persönlich durch die Rinderseuche BSE gefährdet, oder würden Sie das nicht sagen?"

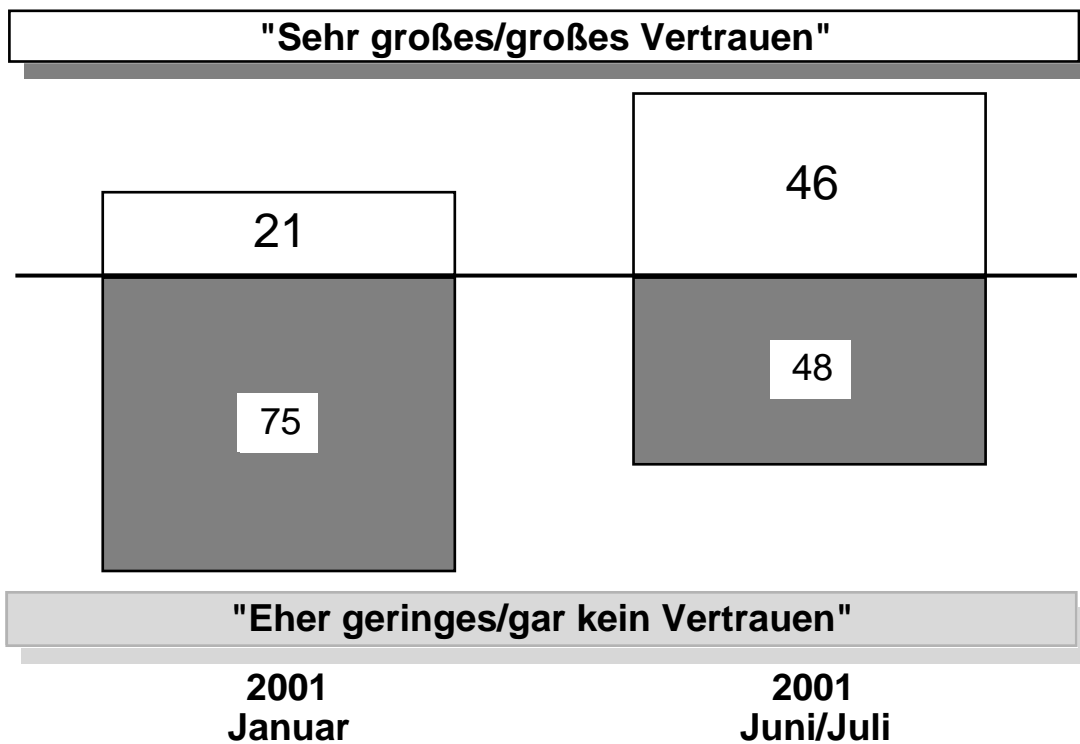
QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7008, Juni/Juli 2001

Insgesamt ist inzwischen in der Bevölkerung auch die Hoffnung gewachsen, daß man die Rinderseuche bald in den Griff bekommt. Im Januar glaubte das nur eine kleine Minderheit von 21 Prozent der Befragten, inzwischen sprechen 46 Prozent diese optimistische Erwartung aus.

BSE - Hat man die Rinderseuche bald im Griff?

FRAGE: "Wie groß ist ihr Vertrauen, daß man die Rinderseuche BSE bald in den Griff bekommt, würden Sie sagen..."

Deutsche Bevölkerung
in Prozent



QUELLE: Allensbacher Archiv, IfD-Umfragen, zuletzt 7008, Juni/Juli 2001

TECHNISCHE DATEN FÜR DIE REDAKTION

Anzahl der Befragten:	2046
Repräsentanz:	Gesamtdeutschland, Bevölkerung ab 16 Jahre
Zeitraum der Befragung:	26. Juni bis 9. Juli 2001
Archiv-Nummer der Umfrage:	7008

Bei dieser Umfrage waren insgesamt 514 Interviewer eingesetzt.